GemeindeECHO

Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid

Dezember - Januar - Februar 2024



Inhalt

Aus dem Presbyterium	4
Buchempfehlung	6
Ausblick	8
Rückblick	10
Kindergarten	12
Diakonie	14
Kirchenkreis	15
Wir feiern Gottesdienst	16
Evangelisch in Remscheid	18

Stell dich in die Sonne

Ich schreibe diese Andacht während der wunderbar warmen und sonnigen Tage im September. Für Menschen wie mich, die Sommer, Sonne und Wärme lieben, war das ein unverhofftes Geschenk nach einem oft trüben Frühling und Sommer. Aber es geht wohl nicht nur mir so, dass uns Licht und Wärme alles ein bisschen leichter von der Hand gehen lassen; dunkle Gedanken ziehen wie Wolken vorbei, manches Problem bekommt mit einem neuen Blickwinkel nicht mehr so viel Gewicht. Licht und Wärme tun uns gut und helfen dabei, die Kraftreserven wieder aufzufüllen. Vermutlich ist genau dies der Grund, warum so viele Menschen mit Sorge auf den Herbst und den Winter schauen. Es ist eben nicht nur kalt und ungemütlich. Wir empfinden die Dunkelheit und die Kälte gar nicht selten als Synonyme für das Schwere im Leben, für Ängste, für Probleme, für den Tod.

Mich hat diesen Sommer ein Lied des Liederdichters Kurt Mikula sehr beschäftigt. Eigentlich ist es ein Kinderlied, wir haben es beim Schulgottesdienst gesungen, aber

Impressum

V.i.S.d.P.
Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid
Redaktion: Pfarrer Martin Rogalla
E-Mail: martin.rogalla@ekir.de

Druck
Auflage: 6.000 Stück
Lesota-Druckerei (Lebenshilfe) Remscheid
Titelbild: ©Freepik.com
Weitere Bilder: ©unsplash, ©privat

Redaktionsschluss für die Ausgabe **2.2024** unseres GemeindeECHO ist **Samstag**, der **13.01.2024**.
Die Auslieferung an die VerteilerInnen erfolgt am Dienstag, dem **13.02.2024** (10.00 - 12.00 Uhr sowie von 16.00 - 18.00 Uhr) im Gemeindehaus an der Evangelischen Stadtkirche am Markt.
Im Südbezirk und im Bezirk Hasten geschieht die Verteilung in gewohnter Art und Weise.
Unser GemeindeECHO wird viermal im Jahr durch ein Team von Ehrenamtlichen kostenlos in die Haushalte unserer Gemeindeglieder gebracht.

Bankverbindung
DE26 3405 0000 0000 0002 32
Evangelische Stadtkirchengemeinde

ich finde, es ist ein Lied über das Leben, wie wir es zur Zeit empfinden.



Alles scheint gerade nicht zu funktionieren. Politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich – überall gibt es große Baustellen. Und auch über die Kirchen wird in den Medien der Abgesang schon eingeläutet. Was stimmt: Wir werden zahlenmäßig weniger und das hat Konsequenzen für Arbeitsstellen, Gebäude und Arbeitsbereiche. Was nicht stimmt: Kirche zieht sich zurück. So viele Menschen sind ehrenamtlich engagiert, besuchen mit weitem Herzen und offenen Ohren Menschen, die sich das wünschen. Viermal im Jahr tragen schnelle Füße das GemeindeEcho in die Häuser. Unzählige Kannen mit Kaffee werden für die vielen Veranstaltungen in unseren Häusern gekocht. In den Gesprächskreisen wird heftig diskutiert über Bibeltexte und ihre zeitgemäße Auslegung. Kinder und Jugendliche bevölkern die Räume und füllen sie mit Lachen und Musik und vielen Fragen. In unseren Beratungsstellen gehen jeden Tag Menschen aus und ein, nehmen wichtige Impulse mit in ihr Leben. Musizieren, gemeinsam spielen, Spinnräder laufen lassen, Boule oder Tischtennis spielen – immer finden sich interessante Gesprächspartner und Themen, die weiterbringen. „Stell dich in die Sonne – wärme dein Gesicht. Spring hinein ins Leben, mitten ins Licht. Zeig, was du kannst, verstecke dich nicht. Vertrau auf Gottes Segen und fürchte dich nicht!“ Licht und Wärme – wer sich in die Sonne stellt, kann sehen, was dran ist, wo der Schatten hinfällt, wo etwas zum Blühen gebracht werden kann. Wer sich in die Sonne stellt, wird aber auch von Licht und Wärme erfasst, wird gestärkt für Begegnungen und Ideen und Aufbrüche. Für mich bedeutet das: Ich stelle mich unter Gottes Segen mit allem, was mich ausmacht, worin ich gut bin und womit ich scheitere. Ich muss mich nicht erst optimieren, bevor ich mit meinen Gaben und Schwächen mitten ins Leben springe. Ich kann mich einbringen in Kirche und damit auch in Gesellschaft, weil wir nicht Mehrheit sein müssen, um Impulse zu setzen. Aber trauen müssen wir uns, uns bewusst mit unseren Positionen ins Licht stellen, diskutieren, Lösungen finden. „Zeig, was du kannst, verstecke dich nicht. Vertrau auf Gottes Segen und fürchte dich nicht!“ Da ich leider keine Kontaktadresse gefunden habe, möchte ich mich auf diesem Weg bei Kurt Mikula von Herzen bedanken für sein Sommerlied, das mich – und vielleicht ja auch Sie – durch die dunklen Tage ins nächste Frühjahr tragen wird. www.mikula-kurt.net



Alles Liebe und Gute

Ihre Annette Cersovsky

Presbyterium 2024

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde. Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen PresbyterInnen, die PfarrerInnen und die gewählten Mitarbeitenden. Das Presbyterium wird alle vier Jahre neu durch die wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde gewählt.



Am **18. Februar 2024** finden die nächsten Presbyteriumswahlen in der gesamten rheinischen Landeskirche (EKiR) statt.

Da sich für unsere Stadtkirchengemeinde allerdings nur neun Personen zur Wahl gestellt haben, aber zehn Plätze zu besetzen sind, findet auf Beschluss des Presbyteriums in unserer Gemeinde 2024 leider keine Wahl statt.

Der Kreissynodalvorstand hat aufgrund der nicht ausreichenden Vorschlagsliste entschieden, dass die nachfolgend vorgeschlagenen KandidatInnen als gewählt gelten: Bärbel Berger, Alexa Grebel, Ulrike Kottmann, Udo Kulessa, Monika Lilge, Andrea Raukuttis, Michael Schmidt, Alina Sieckendieck, Pierre Wlodarczyk, Marion Kruse (Mitarbeiterpresbyterin), Julia Sebig (Mitarbeiterpresbyterin).

Die Gewählten werden im Gottesdienst in der Stadtkirche am **10. März 2024** um 1**0.00 Uhr** in ihr Amt eingeführt.

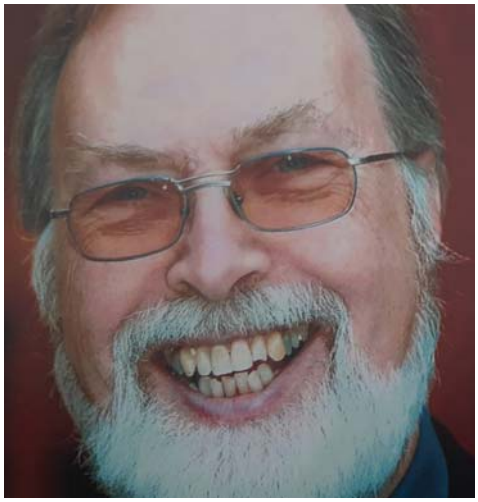
Das Presbyterium

Zum Tod von Pfarrer Pollmann – eine Erinnerung

Unser ehemaliger Pfarrer Erich-Walter Pollmann ist gestorben. Von 1979 bis 1996 war er in unserer Gemeinde aktiv. Gemäß seiner Dienstanweisung war er u. a. zuständig für die Jugendarbeit, die Kirchenmusik, den Kontakt zu unserer Partnergemeinde Falkenberg in der damaligen DDR. In seiner Dienstzeit auf dem Hasten fielen Projekte wie die Sanierung unserer Kirche, der Neubau unserer Orgel und des Kindergartens.

Als „der Neue“ sagte er damals im Interview für unser Echo: *„Nach meiner Überzeugung sollte der Pfarrer mit seiner ganzen Person hinter dem stehen, was er sagt. Der Weg dahin führt über das Erkennen und Wissen über eigene auch unbewusste Fehler, Zwänge, festgesetzte Meinungen und Theorien.*“ Und so haben wir ihn erlebt.

Ich weiß nicht, wie viele LeserInnen dieses Artikels noch eine Erinnerung an Herrn Pfarrer Pollmann haben. Deshalb seien ein paar Ereignisse erzählt, die in dieser Zeit stattgefunden haben. Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass unsere beiden Pfarrer in dieser Zeit (Pfarrer Keller und Pfarrer Pollmann), durchaus nicht immer einig, aber dennoch konstruktiv für die Hastener Gemeinde viel Positives bewegt haben.



Pfarrer Pollmann war immer dafür zu haben, unser Gemeindeleben lebendig zu gestalten. Gemeinde als Angebot für den Lebensmittelpunkt eines Jeden in Freud und Leid. Seine Predigten konnten aufmunternd und motivierend sein, aber auch mahnend und kritisch, um uns als Gemeinde und Christen immer wieder mitzunehmen und wach zu halten für die Herausforderungen der damaligen Zeit – die sich im Übrigen bis heute nicht geändert, aber dramatisch verschärft haben, wie z. B. der Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten oder der Ausgleich von Überfluss und Mangel.

Auf der anderen Seite war er auch ein musikalischer und humoriger Mensch. So war er z. B. Mitglied des etwas skurrilen Männerchores „Hastener Sängerknaben“, die auf etlichen Festivitäten unserer Gemeinde ihr Liedgut zum Besten gegeben haben.

Ein Highlight während seiner Zeit auf dem Hasten war unser Gemeindefest auf dem Rhein. Im September 1980. Die Gemeinde hatte einen Rheindampfer gemietet und die Gemeindeglieder mit Bussen dorthin gefahren, was jeden Teilnehmer damals „all inclusive“ – wie man heute sagt – DM 18,-- gekostet hat. Ca. 500 Personen haben daran teilgenommen.

Sein weiteres Engagement galt unserer Partnergemeinde Falkenberg in der damaligen DDR, hier insbesondere der Behindertenschule Cöthen. Geld- und Sachspenden wurden gesammelt die, wenn es sich einrichten ließ, auch persönlich überreicht wurden.

Seit 1985 werden in der Hastener Kirche beim Abendmahl nicht nur ausschließlich Wein, sondern auch Traubensaft gereicht. Im gleichen Jahr fand in Düsseldorf der evangelische Kirchentag statt. Von dort wurde eine Idee umgesetzt, auch in der Woche einen Kurzgottesdienst zu feiern – das Abendgebet. Das fand alle zwei Wochen donnerstags abends statt. Dieses Format hat sich einige Jahre gehalten und war auch für Jugendliche ein willkommenes Angebot.

Sein Engagement in den Sommerfreizeiten in Albeins, die unser damaliger Jugendleiter Ludwig Bielak durchführte, machten ihn auch für Kinder und Jugendliche nahbar. Aus seinem Urlaub heraus – er und seine Familie waren auch Südtirol Fans – hat er uns in den Freizeiten besucht und einen Gottesdienst mit vorbereitet und in der evangelischen Kirche in Brixen durchgeführt.

Viele Ereignisse und Erlebnisse sind durch das Engagement von Pfarrer Pollmann zu einer schönen Erinnerung geworden, für uns als Gemeinde und für viele Einzelne. Ich habe es schon einmal erwähnt, dass insgesamt in dieser Zeit das Team, das für unsere Gemeinde verantwortlich war, sich prima ergänzt hat mit seinen unterschiedlichen Talenten. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Ehefrauen der Pfarrer zwar nicht bei der Gemeinde angestellt waren, so doch ehrenamtlich sich in das Gemeindeleben eingebracht und wertvolle Ideen und Impulse gesetzt haben.

Eine personelle Veränderung brachte dann in der Folge ein schwieriges Intermezzo in unsere Gemeinde, was dann Pfarrer Pollmann seinerzeit bewogen hat, den Hasten zu verlassen.

Posthum ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Pollmann und auch seine Familie. Sie hat dem Hasten etwas gegeben, das in guter Erinnerung geblieben ist. Er hat Wort gehalten (s. o.).

Jürgen Larmann

Treppenlift und Mikrofonanlage

Das Presbyterium hat den Einbau eines Treppenliftes für das Gemeindezentrum an der Stadtkirche beschlossen, um einen behindertengerechten Zugang für alle BesucherInnen des Gemeindezentrums zu ermöglichen. Der Einbau soll bis Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Außerdem wurde für das Gemeindezentrum Hasten eine neue Mikrofonanlage angeschafft, die nach vielen Jahrzehnten einer Erneuerung bedurfte.

Tea Time

von *Ingrid Noll*

Seit Jahrzehnten beglückt uns Ingrid Noll mit ihren Geschichten über Frauen, die irgendwie und meist aus Versehen den einen oder anderen männlichen Zeitgenossen ins Jenseits befördern oder deren Ableben zumindest billigend in Kauf nehmen. Im neuesten Buch der Autorin geht es um die Freundinnen Nina und Franziska, die mit vier anderen Frauen den „Klub der Spinnerinnen“ gründen. Alle Beteiligten haben eine spezielle Macke und treffen sich regelmäßig. Alles geht gut, bis Nina ihre Handtasche auf einer Parkbank vergisst. Der Finder Andreas Haase hat spezielle



Vorstellungen davon, wie der Finderlohn zu entrichten sei. So nimmt das Schicksal seinen Lauf. Es entstehen Turbulenzen und Kettenreaktionen mit bösen Folgen.

Das Buch ist kurzweilig zu lesen und birgt auch noch einige Überraschungen.

Elke Endres

Seniorenadventsfeiern an der Stadtkirche

Am 1. Advent, dem **03. Dezember 2023** und am Montag, dem **04. Dezember 2023** sind alle SeniorInnen vom Steinberg und aus der Stadtmitte wieder herzlich zu unseren Adventsfeiern eingeladen. Die Feiern finden jeweils um **15.00 Uhr** im Vaßbendersaal statt.



Die Einladungen für alle Senioren ab 75 Jahren werden wir im November versenden.

Natürlich ist es auch möglich, einen Termin zu tauschen. Bitte geben Sie dann Ihren Wunschtermin bei der Anmeldung an.

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

Winnie entdeckt den Advent

Winnie ist eine kleine Maus, die in einem Blätterberg an der „Mäusebande“ wohnt. Lange Zeit war es sehr still um sie herum, aber plötzlich änderte sich alles. Wie sie die voradventliche Zeit erlebte und was sie alles über den Advent erfahren hat, möchte sie am 1. Advent zwischen **16.00** und **18.00 Uhr** erzählen und zeigen.

Ein kleiner Spaziergang zur „Mäusebande“ (Augustinusstraße 14) lohnt sich. Lassen Sie sich überraschen.

Marion Kruse

40. Ideeller Weihnachtsbasar

Am Sonntag, **17. Dezember,** laden wir Sie wieder zum Ideellen Weihnachtsbasar in und um die Stadtkirche ein. Um **10.00 Uhr** beginnen wir mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche. Das musikalische Programm in der Stadtkirche umfasst anschließend gemeinsames Weihnachtslieder-Singen mit Henrieke Kuhn, weihnachtliche Orgelmusik mit Ursula Wilhelm und je ein Chorkonzert mit dem Remscheider Vokalensemble und den Remscheider Disharmonikern.



Dazwischen können Sie sich im Vaßbendersaal und im Alten Gemeindezentrum bei Kaffee und Kuchen und anderen leckeren Dingen (Waffeln, Reibekuchen, Chili con/ sine Carne, Kottenbutter, Glühwein) stärken, viele nette Leute treffen und an den Ständen schöne Kleinigkeiten (Marmelade/ Weihnachsgebäck, Afrikanische Kunst, Holzarbeiten) erwerben.

Ursula Wilhelm & Martin Rogalla

Feier der Alleinstehenden am Heiligen Abend

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu unserer beliebten ökumenische Weihnachtsfeier in den Vaßbendersaal ein.

Am **24. Dezember 2023** sind alle, die an diesem besonderen Tag nicht allein sein

möchten, zu einer gemeinsamen Feier einladen. Niemand muss allein bleiben.

Die Türen des Vaßbendersaals werden in diesem Jahr am Heiligen Abend zwischen **19.00 – 20.30 Uhr** wieder weit geöffnet. Dahinter erwartet Sie ein weihnachtlich geschmückter Raum und viele nette Menschen, das Lesen der Weihnachtsgeschichte unter unserem Weihnachtsbaum und weitere Überraschungen.

uns in diesem Jahr wieder über eine Geldspende freuen, da wir keine unverpackten Lebensmittel annehmen werden.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Evangelische Stadtkirchengemeinde (DE26 3405 0000 0000 0002 32) Stichwort: „Feier der Alleinstehenden".

Damit für alle Weihnachten werden kann.

Martin Rogalla & Ursel Peiseler



Wir werden auch in diesem Jahr aus hygienischen Gründen kein offenes Buffet anbieten und nur verpackte Lebensmittel weitergeben.

Was Sie aber erwarten dürfen, ist deftiges Essen und einen schönen weihnachtlichen Nachtisch.

Wir werden in diesem Jahr unsere Feier um **20.30 Uhr** beenden und jedem Gast eine Tüte mit Lebensmitteln und kleinen weihnachtlichen Präsenten mit nach Hause geben .

Feiern Sie mit uns im Vaßbendersaal das Fest der Liebe. Wir freuen uns auf Sie!

Falls Sie uns bei unserer Feier am Heiligen Abend unterstützen möchten, würden wir

Kaffeekränzchen

Das nächste Kaffeekränzchen für die ältere Generation ist für den **22. Januar 2024** um **15.00 Uhr** geplant.



Wir treffen uns wieder im Gemeindehaus der Stadtkirche und wollen einen heiteren Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Liedern, Rätseln und Geschichten verbringen. Bitte gerne weitersagen.

Ursula Buchkremer & Martin Rogalla

200 Gäste feiern das 25. Dienstjubiläum von Julia Sebig









Drei Jahre gab Mike Seidel (mittlerweile Hausmeister der Gemeinde) Jugendreferentin Julia Sebig im Jahr 1998. Waren doch ihre Vorgänger auch nicht lange geblieben. Doch zum Glück bestätigte sich seine Prognose nicht. So konnte Julia Ende September mit mehr als 200 Gästen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Egal ob groß oder klein, egal wie lange die Familien schon in die Gemeinde gingen: alle kamen, um mitzufeiern und „Danke“ zu sagen.

Nach dem alljährlichen Erntedankgottesdienst, in diesem Jahr ging es passenderweise um das Thema „Zeit“, ging es mit fast allen Gästen im Gemeindehaus weiter. Pfarrer Siegfried Landau bedankte sich für die lange und sehr gute Zusammenarbeit mit Julia Sebig. „Nach 25 Jahren bist du auch endlich richtige Hastenerin“, findet Sigi Landau, der der gebürtigen Schwäbin einen Wein aus ihrer Heimatregion überreichte.

Die „Einbürgerung“ war auch lange überfällig. Denn wie auch Carsten Richter, der erst vor sechs Jahren auf den Hasten und in die Gemeinde kam, stellvertretend für viele andere Gäste klarstellte: „Man kommt ins Gemeindehaus rein und du gibst sofort jedem das Gefühl hier willkommen zu sein, eine zweite Heimat zu haben, hier Wurzeln schlagen und an sich selbst wachsen zu können.“

Dazu haben sich einige Familien zusammengetan und sich ein besonderes Geschenk – dem ein oder anderen ist es vielleicht auf dem neuen Spielplatz an der Pauluskirche schon aufgefallen – überlegt: Sie ließen einen Apfelbaum pflanzen, der nun ebenfalls im Kirchpark Wurzeln schlägt und wachsen kann. An diesem hingen zahlreiche Kinderbilder, Texte und weitere kreative Kreationen der anwesenden Gäste.

Wer wollte, konnte sich im Anschluss noch den Bauch mit Suppe und Würstchen vollschlagen, bevor sich ein rundum gelungenes 25-jähriges Dienstjubiläum dem Ende zuneigte. Danke für alles, Julia! Dank dir ist das Gemeindehaus voller Leben, voller toller individueller Menschen, voller toller Aktionen!

Katharina Birkenbeul

Kinderfreizeit in Stolzenberg

Schon Wochen bevor es auf Herbstfreizeit ging, gab es für die Kinder bei den „Clowns“ nur das eine Thema und viele Fragen: Wer fährt alles mit? Wann gehen wir ins Schwimmbad? Welchen Film schauen wir beim Kinoabend? Mit wem gehen wir auf ein Zimmer? In der ersten Herbstferienwoche war es dann endlich so weit. Mit 38 Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren fuhren wir endlich wieder nach Stolzenberg.

Die 13 BetreuerInnen hatten für die fünf Tage vor Ort viel Programm im und um das Freizeitheim geplant. Von Langeweile keine Spur. So machten wir einen Spaziergang zum Spielplatz bei Schloss Burg, suchten bei einem Geländespiel im Wald nach Kamelen, bastelten Spinnen, sangen Lieder, spielten Spiele, hörten Wüstengeschichten aus Bibel und vieles mehr. Bei den Highlights waren sich alle ziemlich einig: die Ausflüge ins Schwimmbad Gevelsberg und in die Wermelskirchener Stadtmitte inklusive Mittagessen mit Burgern und Pommes sowie die leckere Verpflegung, die Ralph Sebig täglich für die hungrige Meute zauberte.

Und wenn mal kein Programm anstand, zeigten die Kinder, wie kreativ sie sein können: Während die einen in freien Stunden ein Tipi aus Ästen inklusive Lagerfeuerplatz im angrenzenden Wald bauten, eröffneten andere einen Massage- oder Friseursalon in ihren Zimmern. Im Keller wurden zahlreiche Runden Tischtennis und Kicker gespielt, auf der großen Wiese hinterm Haus wurden viele Tore geschossen.

Beim Bunten Abend am letzten Tag begeisterten die Kinder zudem mit Tänzen, Comedy und einer Schatzsuche. Am Ende durfte Stockbrot am Lagerfeuer nicht fehlen.

Bei einer Abschlussrunde am Freitag wurde schnell klar: Alle Kinder und BetreuerInnen sind im nächsten Jahr gerne wieder dabei.

Katharina Birkenbeul

Traurige Nachricht aus Albeins

Ende September ist in Albeins/Südtirol Frau Zenzl Bacher verstorben. Frau Bacher war unsere Gastgeberin der Oster- und Sommerfreizeiten, die Ludwig Bielak seinerzeit von 1974 bis 1994 alljährlich als Jugendleiter durchgeführt hat.

Frau Bacher sprühte vor Temperament, hatte meistens gute Laune und war immer ansprechbar für Groß und Klein. Ihre Kochkunst war legendär und die Mengen reichlich. Es gibt nicht wenige, die Frau Bacher auch nach den Freizeiten privat besucht und bei der Durchreise mal auf einen Kaffee vor-



beigeschaut haben. Auch Freundschaften sind aus dieser Zeit heraus entstanden.

20 Jahre lang Freizeiten immer an denselben Ort, immer zu Bachers. Ich weiß, dass Herr Bielak mal vorgeschlagen hatte, ein anderes Ziel auszuschreiben. Diese Idee wurde von den Kinder- und Jugendgruppen im Keim erstickt. Südtirol, Albeins, Haus Bacher – das hatte eine anziehende Magie. Frau Bacher mochte die Kinder und Jugendlichen und umgekehrt. Sie war auch für allerlei Schabernack zu haben, besonders wenn sich die Kinder etwas hatten einfallen lassen, der Freizeitleitung einen Streich zu spielen. Da war sie sofort dabei, den Kindern Schützenhilfe zu leisten. Naja, das Kraxeln durch die Südtiroler Bergwelt nahm man da in Kauf.

Jetzt sind beide leider tot, Frau Bacher und Herr Bielak. Aber ich bin mir sicher, wenn die beiden da oben aufeinandertreffen, werden sie uns hier unten noch den ein oder anderen Streich spielen – wenn das geht?

Jürgen Larmann

Qualitätsmanagementsystem BETA im Kindergarten

Mit einem Jahr Verspätung (pandemiebedingt) hatten unsere beiden Kindergärten am im September das Re-Audit nach dem evangelischen BETA-Gütesiegel, sechs Jahre nach der Erst-Zertifizierung und zufällig wieder am selben Tag!

Re-Audit bedeutet, dass je eine Auditorin einen ganzen Tag im Kindergarten verbringt und durch Teilhaben am Alltag, durch Gespräche mit Mitarbeitenden, Leitungsteam, Trägervertreterinnen, Eltern und Kindern überprüft, ob wir alle 39 QM-Prozesse wie im QM-Handbuch beschrieben, auch tatsächlich im Alltag leben. Ein aufregender Tag also für alle Beteiligten! Schon Tage vorher stieg die Nervosität und Aufregung, obwohl wir schon durch ein internes Audit wussten, dass wir die Prozesse sehr gut im Alltag leben.

Die Prozesse teilen sich in Führungsprozesse, die vor allem die Arbeitsorganisation/ Personalführung erklären und die Kernprozesse, die die pädagogische Arbeit beschreiben. Die Überarbeitung dieser Prozesse war aufwendig und (zeit-) intensiv, aber auch gewinnbringend und schlussendlich hilfreich für den Alltag. Für die Einarbeitung von neuen KollegInnen und PraktikantInnen hat sich das Handbuch mit den Prozessbeschreibungen sehr bewährt, da dort unsere Arbeitsweise und Haltung umfangreich beschrieben ist.



Im Zuge der Erarbeitung wurde in beiden Kindergärten die Konzeption überarbeitet, z.B. im Bezug auf Inklusion. Zudem beschreibt einer der Prozesse den Kinderschutz in der Einrichtung. Da jeder Kindergarten auch von Gesetzes wegen ein Kinderschutz-Konzept vorlegen muss, wurde dieses in vielen verschiedenen Schritten erarbeitet.

Am Ende des Audit-Tages können wir aus beiden Kindergärten – schon ein bisschen stolz – berichten, dass wir sehr gut bewertet wurden und beide Teams nach den hohen Standards des BETA-Gütesiegels arbeiten.

Christa Vicari & Melanie Benger

Fröhliche Stimmung bei den Mietern in den Wohngruppen: „Haus Bliedinghausen“

Einmal im Monat besucht uns Frau Bergmann mit ihren Therapiehunden. Da ist die Freude riesengroß, wenn Hermine und Jerry Lee ihre Kunststücke zeigen. Jeder möchte gerne mit den Beiden kuscheln und die Vierbeiner sagen nicht „nein“. Leckerlis wurden in einem Kissen versteckt und Hermine suchte sie ganz schnell heraus und ließ es sich schmecken. Manch einer hatte früher auch einen Hund und so wurden einige Anekdoten erzählt.



Frau W. hat früher ihrer gesamten Familie mit großer Freude die Haare frisiert. Überglücklich ist sie nun auch hier, in der Wohngruppe, aktiv. Gegenseitige Freude, Geben und Nehmen sorgt für eine familiäre Atmosphäre.



Habe ich Sie neugierig gemacht?

Wir haben Wohnungen frei, alle mit barrierefreien Bädern. Das Team der Diakoniestation achtet auf die individuellen Ressourcen und Wünsche der Mieter. Dies geschieht in kleinen Gruppen, wirkt der Isolation im Alter entgegen und gibt ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Ich freue mich auf Ihren Besuch. (Hausleitung, Tel. 0160/7 05 37 65).

Corinna Weißenfeld

PartnerInnnen aus zwei Kontinenten im Kirchenkreis zu Gast

Eine junge Buche als Zeichen der Hoffnung: Gemeinsam mit unseren Gästen aus der anglikanischen Kigeme Diözese in Ruanda und der Christlichen Kirche in Nordmitteljava (GKJTU) pflanzte der Kirchenkreis zu Beginn der diesjährigen Begegnung im Rahmen der trilateralen Partnerschaft einen stattlichen Baum an der Remscheider Citykirche.

Eine trilaterale Partnerschaft - geht das überhaupt?

„*Diese Frage haben wir uns nur am Anfang gestellt. Dann haben wir uns kennengelernt und waren überzeugt: Das ist eine neue Form der Partnerschaft mit vielen Chancen und Möglichkeiten“, s*o eine Teilnehmerin der ersten Partnerschaftsbegegnung.

2018 wurde die Partnerschaftsurkunde im indonesischen Salatiga unterzeichnet. Das Besondere an unserer Partnerschaft, die drei Kontinente übergreift: Alte Rollenmuster



Der gemeinsam gepflanzte Baum am Seiteneingang der Remscheider Stadtkirche will ein Zeichen der Hoffnung für die Gemeinschaft der ChristInnen sein und erinnert nun an die Begegnung der trilateralen Partnerschaft im September diesen Jahres.

Katrin Volk,
Öffentlichkeitsbeauftrage des Kirchenkreises

gelten nicht mehr. Das Verstehen der unterschiedlichen Kulturen und Traditionen sowie das Wahrnehmen des kirchlichen Lebens stehen im Mittelpunkt. Die gegenseitige Bereicherung durch die Begegnung mit den drei Perspektiven ist riesig.

Katrin Volk,
Öffentlichkeitsbeauftrage des Kirchenkreises

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
Dezember 2023		
1. Advent, **03.12.2023**	10.00: Rogalla	10.30: Landau
2. Advent, **10.12.2023**	10.00: Buchkremer	10.30: Sebig/ Landau/ Cersovsky (Eröffnung Weihnachtstreff) **FG**
3. Advent, **17.12.2023**	10.00: Rogalla/ Simon (Eröffnung 40. Adventsbasar)	10.30: Cersovsky
Heilig Abend, **24.12.2023**	16.00: Buchkremer (Krippenspiel) 18.00: Rogalla 23.00: Rogalla (Chor)	16.00: Sebig/Landau (Krippenspiel) 18.00: Landau 23.00: Cersovsky
1. Weihnachtstag, **25.12.2023**	10.00: Buchkremer **AW**	10.30 : Cersovsky
2. Weihnachtstag, **26.12.2023**		10.30 : Sebig/ Landau/ Menn (Ukrainezentrum - Schatzkiste) **FG**
Silvester, **31.12.2023**	18.00: Buchkremer **AW**	17.00: Landau
Januar 2024		
Sonntag, **07.01.2024**	10.00: Rogalla	10.30: Cersovsky
Sonntag, **14.01.2024**	10.00: Buchkremer **AW**	10.30: Landau
Sonntag, **21.01.2024**	10.00: Wolske	10.30: Sebig
Sonntag, **28.01.2024**	10.00: Rogalla	10.30: Landau

Auf unserer Gemeindehomepage können Sie unter
www.stadtkirchengemeinde.de
unsere Gottesdienste **„digital“** mitfeiern!

AWS: Abendmahl mit Wein & Saft / **AW:** Abendmahl mit Wein / **FG:** Familiengottesdienst

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
Februar 2024		
Sonntag, **04.02.2024**	10.00: Buchkrener	10.30: Landau/ Cersovsky
Sonntag, **11.02.2024**	10.00: Rogalla **AW**	10.30: Landau
Valentinstag, **14.02.2024**	19.00: Behr/ Cersovsky (Lutherkirche)	
Sonntag, **18.02.2024**	10.00: Buchkremer	10.30: Cersovsky
Sonntag, **25.02.2024**	10.00: Rogalla	10.30: Landau

Gottesdienste im „Neuen Lindenhof“ (Honsberg)

1. Advent, **03.12.2023**	11.00: Kruse/ Cersovsky	
Heilig Abend, **24.12.2023**	15.00: Kruse/ Cersovsky (Krippenspiel)	**FG**
Sonntag **14.01.2024**	11.00: Kruse/ Cersovsky	
Sonntag, **11.02.2024**	11.00: Kruse/ Cersovsky	

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Hof Glassiepen
Diakonin Kruse

Wiedenhof
Pfarrerin Buchkremer

Landhaus im Laspert
Pfarrerin Buchkremer

Hastener Altenhilfe
Pfarrer Landau

Haus am Park
Pfarrer Landau

Haus Herderstraße
Pfarrer Landau

Pflegezentrum 365 Grad
Pfarrer Landau

EVANGELISCH
in REMSCHEID

KlangLichter – Offenes Singen zur Adventszeit

Sonntag, den 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße)



Es dämmert. Im Dezember wird es schon früh dunkel. Und trotzdem mache ich mich auf den Weg. Warm angezogen. Es ist kühl draußen. Da hinten flackert ein Licht. Es zeigt mir den Weg. Schon von weitem kann ich die Wärme spüren. Es ist ein Feuer, um das sich einige Menschen versammelt haben. Aus der Tür des dahinterliegenden Gebäudes fällt Licht in die Dämmerung. Gemütlich! Und ist da nicht Musik? Singen da nicht sogar welche? In mir wird es warm. Heute laden wir zum großen Advents- und Weihnachtssingen in die Lutherkirche ein. Begleitet von modernen Sounds einer kleinen Band, aber auch traditionellen Klängen der Orgel möchten wir singen und gemeinsam in die Adventszeit eintauchen. In diesem Jahr wird außerdem der Kinderprojektchor dabei sein, der ab den Herbstferien seine wöchentlichen Proben beginnt. Auf jede und jeden von uns erwartet bei „KlangLichter“ etwas Besonderes. Im Anschluss lädt ein Lagerfeuer vor der Kirche mit Glühwein und Kinderpunsch zum Verweilen ein.

Rockin' around the x-mas tree

Samstag, 16. Dezember 2023, 15.00 und 19.00 Uhr
Ort: Teo Otto Theater (Remscheid)



Die Kult-Weihnachtsshow mit der wunderbaren Nicole Berendsen geht in die nächste Runde. Was wäre die Adventszeit ohne dieses Konzert, das für viele wie Glühwein und Christbaum einfach dazu gehört? Freuen Sie sich auf zwei Shows mit neuen und liebgewonnenen Songs, begleitet von der großartigen x-mas-Band unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler. Mit dabei sind als Moderatoren-Paar Jochen Sahm und Eva Dorfmüller und die Kinder der Grundschulen Menninghausen (Leitung: Monika Biskupek), Dörpfeld und Reichsgrafenstraße (Leitung: Anna Sturm-

berg). Als Special Guest ist in diesem Jahr Claus Dam dabei, vielen bekannt als Sultan im Musical „Aladdin“. Karten erhalten Sie an der Kasse des Teo Otto Theaters (Tel. 16-2650) oder im Online-Shop des Theaters aus www.teo-otto-theater.de.

Ideeller Weihnachtsbasar an der Stadtkirche

Am Sonntag, **17. Dezember 2023**, laden wir zum 40igsten Mal zum ideellen Weihnachtsbasar in und um die Stadtkirche ein. Zwischen **10.00 – 16.00 Uhr** erwartet sie dort viel Musik, nette Menschen, Kulinarisches, Dekoratives und vorweihnachtliche Stimmung unter den 24 Herrnhuter Sternen auf dem Vaßbenderplatz.

Wein & Käse - Adventsfeier

Montag, 18. Dezember 2023, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)



Feier der Alleinstehenden am Heiligen Abend

Am **24. Dezember 2023** muss niemand allein bleiben. Die Türen des Vaßbendersaals an der Stadtkirche werden auch in diesem Jahr am Heiligen Abend zwischen **19.00 – 20.30 Uhr** wieder weit geöffnet. Dahinter erwartet Sie ein weihnachtlich geschmückter Raum mit vielen netten Menschen, das Lesen der Weihnachtsgeschichte unter unserem großen Weihnachtsbaum und weitere kleinere Überraschungen.

Wein & Käse mit Klaus Grabenhorst & Martin Giessmann

Montag, 15. Januar 2024, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus (J.-Sebastian-Bach-Straße)

Ein musikalisch-poetischer Streifzug durch die Liederwelt von Hannes Wader, Reinhard Mey, Wolf Biermann, Franz Josef Degenhardt, Bettina Wegner, Konstantin Wecker, Sarah Lesch, Annett Louisan, u.a. „Das Programm versetzt die Zuhörer in vergangene Zeiten – und doch sind die Texte aktueller denn je,“ urteilt die Presse. Als kongenialer Partner ist der Weltgitarrist Martin Giessmann von der Wuppertaler Gruppe „Tukano“ mit von der Partie. Mitwirkende: Klaus Grabenhorst (Stimme/ Gitarre) und Martin Giessmann (Gitarre)

Projektchor für einen Taizé-Gottesdienst

Am **2. Februar 2024** findet in der Lutherkirche um **19.30 Uhr** ein Taizé-Gottesdienst statt. Hierfür stellen wir aktuell einen Projektchor zusammen. Die Proben dafür finden im Januar 2024 jeweils donnerstags und freitags zwischen **19.30 – 21.00 Uhr** statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Sylvia Tarhan (Tel. 02191/ 55 184, E-Mail: s.tarhan@aekg.de)

Duo-Abend - Zwischen-Töne mit Kerstin Arnemann und Christoph Spengler

Samstag, 3. Februar 2024, 18.00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum (Eschenstraße)
Eintritt: Spende

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend, der Sie berühren wird - mit der Sängerin Kerstin Arnemann, begleitet von Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler am Klavier. Kerstin Arnemann erzählt in ihren Liedern Geschichten, die das Leben schreibt - mal nachdenklich, mal rockig, mal heiter, auch mal traurig. Mit ihrer wandelbaren Stimme streift sie gemeinsam mit ihrem Begleiter durch verschiedene Genres. Dabei sind Klassiker wie "Über den Wolken", Rock-Songs wie „Simply The Best“, aber auch modernere Lieder wie „Du bist das Licht“.

Projektchor für den Weltgebetstag 2024



Für den Weltgebetstagsgottesdienst am 1. Freitag im März in der katholischen Kirche St. Josef (Menninghauser Str.) suchen wir noch MitsängerInnen. Die Proben dafür finden im Februar 2024 jeweils donnerstags und freitags zwischen **19.30 - 21.00 Uhr** statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Sylvia Tarhan (Tel. 02191/ 55 184, E-Mail: s.tarhan@aekg.de)

FarbenFroh – kling und spring!



Eine neue Musikgruppe für Kinder von 3 bis 5 Jahren. Das Angebot nähert sich auf kindgerechte Weise unterschiedlichen musikalischen Themen wie Singen, Rhythmus und dem elementaren Erleben von Musik. Die Gruppe „FarbenFroh – kling und spring!“ findet in kleinen, thematisch in sich geschlossenen Blöcken an je drei Nachmittagen statt, jeweils mittwochs von 1**6.30 – 17.30 Uhr** im Gemeindehaus der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde. Im Gemeindehaus steht ein Aufenthaltsraum für Eltern zur Verfügung. Jeweils zum Abschluss eines Blocks sind alle Eltern für die letzte Viertelstunde zu einer kleinen Aufführung eingeladen. Ihr Kind möchte gerne mitmachen? Sehr gerne – wir freuen uns! Der nächste Block ist am **24.** und **31. Januar** und **7. Februar 2024.** Anmeldung über den QR-Code. Leitung: Ursula Wilhelm.

Fons luminis „Quelle des Lichtes“ - Gesänge aus dem Codex Las Huelgas

Sonntag, 04. Februar 2024, 18.00 Uhr
Ort: Stadtkirche Remscheid
Eintritt: Frei

Das Zisterzienserinnen-Kloster Las Huelgas in Nordspanien war im Hochmittelalter eines der bedeutendsten Frauenstifte der Christenheit. Zu den Berühmtheiten dieses Klosters gehört eine Handschrift (um 1300 geschrieben), die ein- und mehrstimmige Werke mittelalterlicher Musik enthält. Studierende des Masters „Musik des Mittelalters“ an der Folkwang Universität der Künste stellen eine Auswahl von Kompositionen aus dem Codex Las Huelgas vor, die für uns heute fremd und faszinierend zugleich sein können.

KUNTERBUNT – kling und spring!

Samstag, 10. Februar 2024, 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus (Reinshagener Straße)



Heute öffnet unsere Musikgruppe für Kinder im Grund- und Vorschulalter wieder ihre Türen. Gemeinsam wollen wir spielen, singen und ein neues spannendes Instrument kennenlernen, das ein Schilfrohr und jede Menge Luft benötigt, damit es klingt! Anmeldung mit QR-Code) Leitung: Ursula Wilhelm / Henrieke Kuhn

Aktuelles zu der gemeinsamen Musik- und Kulturarbeit

der evangelischen Gemeinden in Alt-Remscheid finden Sie unter:

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen **Newsletter** anmelden.

Gemeindebüro Stadtmitte

Schulgasse 1
42853 Remscheid
Ute Heinrich 02191 96 81 717

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Gemeindebüro Hasten

Büchelstraße 47a
42855 Remscheid
Susanne Reich 02191 96 81 715

Öffnungszeiten
Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Sachbearbeitung Stadtkirchengemeinde
Karina Grund 02191 96 81 604

Seelsorgerinnen & Seelsorger

Stadtkirche-Nord (Bezirk 1)
Pfarrerin Ursula Buchkremer
Am Sieper Park 31 02191 59 15 10

Stadtkirche-Süd & Hasten (Bezirk 2)
Pfarrerin Annette Cersovsky
Hastener Straße 68 02191 4 62 69 37

Citykirche (Bezirk 3)
Pfarrer Martin Rogalla
Am Sieper Park 31 02191 59 15 11

Hasten (Bezirk 4)
Pfarrer Siegfried Landau
Büchelstraße 48 02191 9 33 02 11

Diakonie

Diakoniestation 02191 69 26 00
Hastener Altenhilfe 02191 88 90
Der Wiedenhof 02191 49 77 00
Beratungszentrum 02191 59 16 00

Kirchenmusik

Ursula Wilhelm 02191 4 64 05 71

Kindertageseinrichtungen

Himmelszelt
Leiterin Christa Vicari 02191 2 42 11
Buschstraße 14

Remscheid-Hasten
Leiterin Melanie Benger 02191/4 64 16 46
Moltkestraße 13

Diakoninnen und Jugendleiterinnen

Diakonin Marion Kruse 02191 890 50 14
Lindenhofstraße 12
Prädikantin Julia Sebig 02191 8 41 90 27
Büchelstraße 47a

Kleiderstube

Honsberger Straße 48 02191 3 53 33
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Friedhöfe

Friedhofsverwaltung 02191 96 81 520
Gärtnerei, Blumen Wörner 02191 2 10 31

Küsterinnen/Hausmeister

Küsterin Stadtkirche
Gabriele Bruchmann 0178 6 62 54 00

Hausmeister Stadtkirche
Thomas Lückel 0175 3 41 99 42

Vaßbendersaal
Teamgastronomie 0151 50 60 61 38

Küster & Hausmeister Pauluskirche
Mike Seidel 0176 3220 65 42

www.stadtkirchengemeinde.de

Adressaufkleber